

NACHRICHTEN

In Regentonne ertrunken

BREGENZ: Ein einjähriges Mädchen ist am Donnerstag in einer Regentonne ertrunken. Der tödliche Unfall ereignete sich in St. Gallenkirch im Montafon. Wiederbelebungsversuche durch anwesende Gemeindeärzte und den Flugrettungsarzt blieben erfolglos.

Notbremsung verhinderte Schlimmeres

34 Verletzte bei Seilbahnunglück - Bremsen versagten teilweise

OBERSTDORF: Bei dem schweren Seilbahnunglück am Nebelhorn im Allgäu hat ein Arbeiter eine Notbremsung ausgelöst und dadurch den Passagieren offenbar das Leben gerettet.

Der Mann sei zufällig in der Kommandozone der Bergstation gewesen, als er sah, dass eine Gondel zu schnell bergwärts gefahren sei, erklärte Walter Hägele, Leiter der Kripo Kempten, am Freitag bei einer Pressekonferenz in Oberstdorf. Von den 34 Verletzten seien noch 13 im Krankenhaus, darunter ein siebenjähriger Junge. Sie hätten Knochenbrüche, Quetschungen und Schnittwunden erlitten. Niemand schwebte in Lebensgefahr. Die Staatsanwaltschaft Kempten ermittelt wegen fahrlässiger Körperverletzung.

Zu schnell unterwegs

Schuld an dem Unglück ist nach ersten Erkenntnissen ein Bremsdefekt. Die Kabinen waren zu schnell in die Stationen eingefahren und gegen die Betonverkleidungen geprallt. Wie es dazu kommen konnte, sei noch unklar, sagte Hägele. Sabotage sei ausgeschlossen.

Wie der Vorstand der Nebelhorn-Bahn AG, Augustin Kröll, erklärte, funktioniert die Bremse normalerweise automatisch. Sie ist nach Angaben des TÜV Bayern ausserdem mehrfach gesichert. Die Kabinen dürfen auf der Strecke mit einer Höchstgeschwindigkeit von 36 Stundenkilometern fahren.

Die untere Etappe der Seilbahn, die vom Unglück nicht betroffen war, soll ihren Betrieb Kröll zufolge



Die Kabinen der Seilbahn am Nebelhorn waren zu schnell in die Stationen eingefahren und gegen die Betonverkleidungen geprallt.

morgen Samstag wieder aufnehmen. Grund sei ein Musikfest auf mittlerer Höhe. Die beiden oberen Etappen sollen wegen Reparaturarbeiten auf absehbare Zeit geschlossen bleiben. Zu dem Unglück war es am Donnerstagnachmittag gekommen, nachdem zwei Kabinen zu schnell in die Berg- und Talstation eingefahren und gegen die Betonverkleidungen geprallt waren. In der

unteren Gondel seien die Folgen wegen der Schwerkraft schlimmer gewesen, sagte Kröll. 26 der etwa 35 Insassen erlitten Knochenbrüche, Platz- und Schnittwunden, Verstauchungen und Schocks, wie die Polizei mitteilte. In der oberen Kabine wurden vier Menschen leicht und einer schwer verletzt. Drei Menschen ausserhalb der Gondeln erlitten einen Schock.

PAMPLONA

Verletzte bei Stierrennen

PAMPLONA: Beim Stierrennen zum Auftakt des spanischen Stier-Festivals «San Fermín» in Pamplona sind am Freitag 29 Menschen leicht verletzt worden.

Bei dem Spektakel, das vor allem durch Ernest Hemingways Roman «Fiesta» bekannt wurde, versuchen die Läufer in engen Gassen den in Richtung Arena freigelassenen Stieren auszuweichen. Nach Angaben von Rettungshelfern mussten am ersten Tag des diesjährigen Festivals zwei spanische Läufer ambulant im Spital behandelt werden. 18 weitere Personen erlitten leichte Verletzungen.

Das einwöchige Festival zieht jährlich Hunderttausende Touristen an. Den bislang letzten Todesfall gab es 1995, als ein 22-jähriger Amerikaner von einem Stier aufgespiesst wurde. Tierschützer haben wiederholt zum Boykott des Spektakels aufgerufen.



In engen Gassen versuchen die Läufer, den Stieren auszuweichen. Gestern gab es 20 Verletzte.

Bahnunfall glimpflich abgelaufen

Zwei Autozüge in Österreich zusammengestoßen - Fünf Verletzte

WIEN: Beim Zusammenstoß eines Autoreisezuges mit einem mit Lkw beladenen Zug sind am Freitag in Österreich fünf Menschen leicht verletzt worden. Das Unglück ereignete sich knapp ausserhalb des Tauernbahn-Tunnels bei Mallnitz in Kärnten.

Wie ein Sprecher der österreichischen Bundesbahnen mitteilte, waren die beiden Züge aus noch ungeklärter Ursache auf demselben Gleis unterwegs. Eine Lokomotive und mehrere Waggons des Lkw-Zuges fielen um. Auch einige Waggons des Autoreisezuges sprangen aus den Schienen. Bei den Verletzten handelt es sich um vier Lastwagenfahrer und einen Lokführer. Die Insassen des Autoreisezuges kamen mit dem Schrecken davon. Es handelte sich um das dritte Unglück mit einem Lkw-Zug innerhalb von zwei Jahren.



Beim Zusammenstoß zweier Autozüge gestern in Kärnten wurden fünf Personen leicht verletzt.

VP Bank
VP BANK FONDSLEITUNG AG
 9490 Vaduz - Aulestrasse 20

Geldmarktfonds

VP Bank Geldmarktfonds

Schweizer Franken	CHF	1'035.15
Euro	EUR	1'057.91
US-Dollar	USD	1'200.23

Obligationenfonds

VP Bank Obligationenfonds

Schweizer Franken	CHF	971.26
Euro	EUR	990.92
US-Dollar	USD	1'023.93

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds

Schweiz	CHF	1'168.73
Euroland	EUR	1'333.23
USA	USD	1'102.41
Japan	JPY	89'926

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezielfonds für Stiftungen

Schweizer Franken	CHF	995.95
Euro	EUR	1'002.19

Ausgabe-/Rücknahmepreise per 7. 7. 2000
 *plus Kommission

VP Bank Fonds - Die Alternative

Gerne stehen Ihnen die Kundenbetreuer der VP Bank unter der Telefonnummer +423 / 235 66 55 für Fragen zur Verfügung.

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	3%
Euro	5%
US Dollar	7%
Japanische Yen	2%

Festgeldanlagen in CHF

7.7.2000
 Mindestbetrag CHF 100 000.-

Laufzeit	3 Monate	2 1/2 %
Laufzeit	6 Monate	2 3/4 %
Laufzeit	12 Monate	3 %

Kontoauswahl

Sparkonto CHF	1 3/8 %
Jugendsparkonto CHF	2 %
Alterssparkonto CHF	1 5/8 %
Euro-Konto	1 %

Kassenobligationen

Mindeststückelung CHF 1000.-

2 Jahre	3 1/2 %	7 Jahre	4 %
3 Jahre	3 5/8 %	8 Jahre	4 %
4 Jahre	3 3/4 %	9 Jahre	4 %
5 Jahre	3 3/4 %	10 Jahre	4 %
6 Jahre	4 %		

VP Bank Titel

7.7.2000 (16.00 h)

VP Bank-Inhaber	CHF	322.-
VP Bank-Namen	CHF	31.- G

Wechselkurse

7.7.2000

Noten	Kauf	Verkauf
USD	1.587	1.687
GBP	2.402	2.542
DEM	77.614	80.681
ATS	11.031	11.467

Devisen

EUR	Kauf	Verkauf
	1.535	1.558

Profitieren Sie von unseren günstigen Wechselkursen am VP Bancomat:

DEM	79.659
ATS	11.322

Edelmetallpreise

7.7.2000

Gold	1 kg	CHF	14 735.-	14 985.-
Gold	1 Unze	USD	281.50	285.50
Silber	1 kg	CHF	255.-	270.-

VP Bank
VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK AG
 9490 Vaduz - Im Zentrum - Tel. +423/235 66 55

WETTER



Die Wetterlage

Ein Gewittertief zieht über die Alpen hinweg nach Osten. Dahinter drehen die Winde auf Nordwest. Sie bringen eine Staffel merklich kühlerer Meeresluft von der Nordsee in unser Land.

Stark bewölkt

Meist stark bewölkt und zeitweise Regen. Schneefallgrenze bis auf 2500 Meter sinkend. Am Nachmittag vor allem im Flachland Aufhellungen. Temperaturen auf 15 bis 20 Grad zurückgehend. In den Bergen starker, auf Nordwest drehender Wind. Alpensüdseite und Engadin: ziemlich sonnig, in den Bergen Quellwolken und einzelne Gewitter. Temperaturen bis 28 Grad.

Die Wetteraussichten

Am Sonntag teilweise sonnig und nur geringe Schauerneigung. Am Montag wieder zunehmend bewölkt und später Niederschläge. Dienstag und Mittwoch unbeständig, kühl und zeitweise Regen. Schneefallgrenze 2000-2500 Meter.